

Bürgerbeteiligungsausschuss der Stadt Leonding

Protokoll über die Sitzung am **14.01.2013**

Rathaus Stadtsaal

Beginn: 17:30 Uhr

Anwesende:

1. Herr Mag. Heinz Bindeus (Stadtamtsdirektor)
2. Herr Prof. DDr. Helmut Retzl (Institut Retzl)
3. Herr Johann Ecker, MBA (Institut Retzl)
4. Herr DI Gerald Bartl-Fauler
5. Herr DI Jürgen Danzberger
6. Frau Beate Ingrid Feichtinger
7. Frau Mag. Helga Haslinger
8. Herr Dr. Gerhard Hochreiner
9. Herr Mag. Bernhard Wolfgang Kern
10. Herr Erwin Wolfgang Kropatzek
11. Frau Dr. Andrea Lassy-Bumberger
12. Herr Karl Manuel Mandlbauer
13. Herr Mag. Uwe Deutschbauer (SPÖ)
14. Frau Dr. Sabine Naderer (SPÖ)
15. Herr Ing. Mag. Karl Velechovsky (ÖVP)
16. Herr Dr. Helmut Grünling (FPÖ)
17. Herr Ing. Peter Hametner (FPÖ) (entfernte sich um ca. 18.45 Uhr)
18. Herr Ernst Mairinger (Grüne)
19. Herr Mag. Gerhart Marwan (Stadt Leonding)
20. Frau Mag. Elke Weißböck (Stadt Leonding, Öffentlichkeitsarbeit)
21. Frau Nicole Schürz (Stadt Leonding)

Entschuldigt:

1. Herr Erich Kolb
2. Herr Dr. Günther Quass (ÖVP)
3. Frau Maria Haberpörtl-Schlagnitweit (Grüne)

Tagesordnung:

1. Anliegen „Stärkung und Förderung der Kulturarbeit in Leonding“
2. Anliegen: „Verkehrsberuhigung Am Südgarten/Isidorstraße“
3. Anliegen: „Verkehrslösung und Umweltschutz Grundbachstraße“
 - Antrag 2 „gegen die Umweltbelastung der Bewohner wegen der Umwegfahrten“
 - Antrag 3. „für eine Neugestaltung wegen der 8 Wohnblöcke für 3 Tiefgaragensausfahrten auf einem Punkt – Staubildung an Engstelle Grundbachstraße – Harterfeldstraße und beim Kreisverkehr. Erhöhte Unfallgefahr.“
4. Antrag auf Planungsmitwirkung „Hartackerstraße Tennisanlage“
5. Allfälliges

1. Anliegen „Stärkung und Förderung der Kulturarbeit in Leonding“

Zum Anliegen wurde von der Verwaltung Frau Monika Gscheidlinger eingeladen, um das Anliegen zu konkretisieren. Frau Gscheidlinger war in Begleitung ihres Sohnes Herrn Markus Gscheidlinger.

Frau Gscheidlinger wies darauf hin, dass sie nicht die Initiatorin des Anliegens sei, sondern nur eine der 143 Unterzeichner.

Das Anliegen wurde von Frau Gscheidlinger und ihrem Sohn so erklärt bzw. dargestellt, dass Künstler in Leonding wie zum Beispiel Maler, Bildhauer, Fotografen oder Theaterspieler, die auch in Leonding wohnhaft sind, mehr gefördert werden sollen. Es sollen ihnen auch mehr Möglichkeiten zum Arbeiten geboten werden, Liegenschaften oder Hallen sollen dazu geöffnet werden. Man solle auch nicht immer Künstler von anderen Städten nach Leonding holen, sondern die Leondinger mehr fördern. Es gibt in Leonding keine Möglichkeit für Künstler um zB Bilder auszustellen. Die Gemeinde Leonding solle deshalb mehr Ausstellungsflächen zur Verfügung stellen.

Abstimmungsergebnis: Es wird einstimmig beschlossen, dass der Antrag zurückgegeben wird und dass ein schriftliches Ersuchen um Konkretisierung im Rahmen des eingereichten Antrages ergehen soll. Weiters ist ein Bevollmächtigter namhaft zu machen. Dies soll bis zur nächsten Sitzung, am 11. März 2013 geschehen.

2. Anliegen: „Verkehrsberuhigung Am Südgarten/Isidorstraße“

Zu diesem Anliegen wurden die Initiatoren Frau Monika Rathfuss (Am Südgarten 55) sowie Herr Thomas Groh (Am Südgarten 115) eingeladen.

Weiters anwesend als Vertreter des Anliegens waren Herr Kurt Rathfuss sowie Herr Reinhard Doppler (Am Südgarten 148).

Das Anliegen wird wie folgt dargestellt:

Die Siedlung „Am Südgarten“ besteht aus ca 150 Häusern. Die Isidorstraße ursprünglich eine Sackgasse, ist nun allerdings zu einer Durchzugsstraße geworden, mit ca. 2.500 Autos pro Tag. Es werden weder die 30 km/h noch die Rechtsregel eingehalten. Unmittelbar nach der letzten Häuserreihe ist das Ende der 30er Zone und auch eine Ortsendetafel, wodurch auch lt. Auskunft der Polizei 100 km/h erlaubt sind. Es wird angemerkt, dass hier aber nicht das Ortsgebiet Leonding aus ist, sondern nur der Stadtteil Isidor. Wäre die Ortsendetafel hier nicht angebracht, wäre automatisch eine 50km/h Beschränkung. Die Durchfahrt wird von Firmenautos, Mopeds sowie von PS-starken Autos die die Straße als Test- und Rennstrecke nutzen, durchfahren. Vor allem aber die junge Generation, die sich in der Waschwelt regelmäßig trifft, nutzt die Durchfahrt um rasend und schanzenspringend hin und her zu fahren und dies bis 02.00 Uhr morgens. Auch um 05.00 Uhr morgens rasen Mopeds mit voller Geschwindigkeit durch die Siedlung, sodass man immer wach wird. Es wird darauf hingewiesen, dass es Nachfahrverbote auch auf Autobahnen gibt. Die Isidorstraße ist allgemein eine beliebte Abkürzung zB um sich die Ampeln auf der B139 zu sparen oder weil es der kürzeste Weg von der Waschwelt in die Nachtmeile ist. Die Beleuchtung der Straße solle ebenfalls an ein Wohngebiet angepasst werden, da die Abkürzungsstrecke durch die starke Beleuchtung schon von weitem sichtbar ist.

Vorschläge der Vertreter des Anliegens:

- Rückbau der Straße, sodass 100km/h nicht mehr möglich sind
- Fahrverbot ausgenommen Anlieger + Überwachung
- Geschwindigkeitsbegrenzung 50km/h + Überwachung im „Freilandgebiet“
- Permanent – Radarkästen
- Baubewilligung für Lärmschutzwände auf eigene Kosten

Zusätzliche Anliegen:

- Der Verbindungsweg zwischen Hammerweg und Südgarten wird gerne von Rad fahrenden Kindern benützt. Zum Schutz der Kinder ist ein versetztes Gelände sinnvoll, das die Kinder zum Abbremsen zwingt.

Abstimmungsergebnis:

Es wird einstimmig beschlossen, dass eine Verkehrszählung stattfinden soll. Weiters soll eine Themengruppe gebildet werden, die aus 15 Anwohnern bestehen soll. Diese Themengruppe soll aus den Vertretern des Anliegens sowie einer Mischung aus weiteren Anwohnern bestehen. Sind es mehr als 15 Personen wird durch eine Losentscheidung oder durch Tausch entschieden, welche 15 Anwohner der Themengruppe angehören werden. Die Themengruppe soll dann, mit Hilfe der Verwaltung, Lösungsmöglichkeiten finden. Abschluss des Anliegens soll bis 04.07.2013 sein.

3. Anliegen: „Verkehrslösung und Umweltschutz Grundbachstraße“

Es wurde zu diesem Anliegen als Vertretung für Herrn Johann Grasböck, Herr Josef Hackl eingeladen. Dieser war in Begleitung von Frau Sieglinde Grasböck sowie Herrn Dr. Hans Waldenberger.

Das Anliegen wurde wie folgt von den Vertretern erklärt.

Bei der Grundbachstraße handelt es sich um eine sehr schmale Sackgasse. Bei 5 bestehenden und 3 bewilligten Wohnblöcken mit 3 Tiefgaragenausfahrten am Ende der Sackgasse entstehen 162 Abstellplätze, 160 Freistellplätze sowie 70 Abstellplätze der Anrainer. Dies ergeben gesamt 392 Abstellplätze die sich täglich in der kurzen westlichen Grundbachstraße hin und her bewegen. Dazu kommen noch Besucher, Zusteller, Lieferanten sowie Service Fahrzeuge.

Es werden folgende Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen:

- Die Ausfahrt auf die andere Seite errichten (in die Harterfeldstraße).
- Eine weitere Möglichkeit wäre, die Ausfahrt zwischen den bestehenden neuen Blöcken zu errichten.

Weiters wird eine Notausfahrt in der Meixnerstraße (nur Ausfahrt) gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

Es wird einstimmig beschlossen, dass eine Themengruppe gebildet werden soll. Diese Themengruppe soll aus Anwohnern vom Kreisverkehr Harterfeldstraße/Ehrenfellnerstraße bis zum Gebiet Grundbachstraße bestehen. Weiters ist die GIWOG (Bauherr der noch nicht errichteten beiden Wohnblöcke) einzuladen. Sind es mehr als 15 Personen wird durch eine Losentscheidung oder durch Tausch entschieden, welche 15 Anwohner der Themengrup-

pe angehören werden. Die Themengruppe soll dann, mit Hilfe der Verwaltung, Lösungsmöglichkeiten finden.
Abschluss des Anliegens soll bis 04.07.2013 sein.

4. Antrag auf Planungsmitwirkung „Hartackerstraße Tennisanlage“

Die Tennisanlage in der Hartackerstraße soll verkauft werden. Diese befindet sich in mitten eines Wohngebiets. Auch die ehemalige Tennisanlage soll in ein Wohngebiet umgewidmet werden.

Die LAWOG veranstaltet für die Bebauung dieser Flächen einen Architektenwettbewerb. Somit kann gewährleistet werden, dass eine zeitgemäße, moderne und städtebaulich interessante Bebauung realisiert wird.

Ein Gemeinderatsbeschluss zu diesem Vorhaben besteht bereits. Auch der Kindergarten sowie ein öffentlicher Spielplatz sind bei der Umsetzung des Architekturwettbewerbes mit ein zu beziehen. Durch das An- und Abliefern der Kinder wird zukünftig mehr Verkehr entstehen und hier ist es gefragt eine Lösung zu finden.

Den Bürgern geht es weniger um den Architektenwettbewerb, sondern um die Schaffung einer Verkehrslösung in diesem Gebiet sowie um die Mitwirkung an der künftigen Siedlungsstruktur.

Als Rahmenbedingungen für den Architektenwettbewerb werden folgende Punkte von der Stadtplanung Leonding empfohlen:

- Maximale Geschossanzahl entlang der Holzheimer Straße soll 4+D betragen
- Die geschosszahl soll Richtung Westen abgestuft werden
- Die durchschnittliche Dichte soll den Bereich von 0,8 nicht überschreiten
- Die Einfahrt in die Tiefgarage soll von der Holzheimer Straße bzw. im östlichen Bereich der Hartackerstraße erfolgen
- Pro Wohneinheit sind 2 PKW-Abstellplätze vorzusehen

Abstimmungsergebnis:

Es wird einstimmig beschlossen, dass zuerst Kontakt mit der LAWOG aufgenommen werden soll, um zu eruieren, wie genau der Zeitplan dieses Architektenwettbewerbs bzw. wie der momentane IST- Stand aussieht. Weiters sollen dann die Vertreter des Antrages eingeladen werden. Diese sollen das Anliegen erläutern und nochmal konkretisieren.

Dies soll bis zur nächsten Sitzung am 11. März 2013 geschehen.

5. Allfälliges

Der Termin für die nächste Sitzung des Bürgerbeteiligungsausschusses wurde für Montag, 11.03.2013 um 17.30 Uhr vereinbart.

Ende: 20:00 Uhr